



2015
THEMENJAHR
ÄLTER-BUNTER-KÖLN
Gesellschaft im Wandel

 **HOCHSCHULE
FRESENIUS**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

RA(S)TLOS?

ADHS – Wenn der Zappelphilipp älter wird

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. phil. Sören Schmidt,

Studiendekan für Angewandte Psychologie an der Hochschule Fresenius, spricht mit Betroffenen, Ärzten und Verbänden.

DISKUTIEREN SIE MIT!

Am **21. Oktober 2015**
um **18:00 Uhr** an der
Hochschule Fresenius, im
MediaPark 4c, 50670 Köln

Der Eintritt ist frei.

hs-fresenius.de

RA(S)TLOS?

ADHS – Wenn der Zappelphilipp älter wird

Die Abkürzung **ADHS** ist für Eltern, Kinderärzte, Psychotherapeuten und Lehrer kein Fremdwort. Die **Störung** mit Beginn im Kindesalter zeigt sich auch häufig im Erwachsenenalter. Was geschieht, wenn der „Zappelphilipp“ älter wird? Mit welchen **Problemen** sind ADHS-betroffene Jugendliche und Erwachsene konfrontiert? Wie können **Angehörige** damit umgehen? Welche **Unterstützung** finden betroffene Jugendliche, Eltern und Erwachsene in unserem Gesundheitssystem?

Prof. Dr. Gerhard W. Lauth, Professor für Psychologie und Psychotherapie der Universität Köln; Psychologe und Psychotherapeut für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Inhaber eines Fort- und Weiterbildungsinstituts für Fachkräfte

Ute Kögler, Vorsitzende der Vereinigung zur Förderung von Kindern und Erwachsenen mit Teilleistungsschwächen e.V. (Juvemus e.V.); ADHS-Coach und Coach für Berufsorientierung

Dr. med. Eva Tschersich, Ärztin in der Spezialambulanz Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Erwachsenenalter in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsklinik Köln

Dr. med. Christian Konkol, Oberarzt der Spezialambulanz Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Erwachsenenalter in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsklinik Köln



Prof. Dr. Sören Schmidt ist Studiendekan und Professor des Bachelor-Studiengangs Angewandte Psychologie (B.Sc.). Nach Abschluss seines Diplom-Studiums der Psychologie an der Universität Bremen arbeitete er von 2005 bis 2011 als Psychologe in der Psychotherapeutischen Ambulanz der Universität und war dort im Rahmen der Patientenversorgung beschäftigt. Gleichzeitig war er von 2007 bis 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Diagnostik tätig, wo er 2009 promovierte und im Anschluss als Post-Doc verschiedene klinische und neuropsychologische Projekte betreute.